

In einer von den Delegirten der Gewerkschaftscommission eindringlichen Versammlung wurde mitgetheilt, daß 44 729 £ zur Unterstüzung der Brauereiwerder eingezogen und davon 26 000 £ verausgabt seien. (Die Amtszeit unseres C. H. Correspondenten in Number 367 des 2. T., das nur 4326 £ bisher eingezogen seien, bezieht sich auf die vom "Vorwärts" veranstaltete Sammlung. Red.)

Am Dienstag, 22. Juli. Das Programm zur feierlichen Eröffnung und Übergabe des Wismar-Brauereiwerders auf dem Marktplatz zu Jena ist jetzt wie folgt festgestellt: Sonntag, 29. Juli, Nachmittags 5 Uhr, Einmarsch des Gefüges des Bibliothekspalais, wo sich die Ehrenämter, Corporationen und Vereine versammeln, um Abfeierquartier des Kürschen Stiernot, dem Gottes zum Bären, vorüber, zum Marktplatz, dort Aufstellung des Zuges, gemeinsamer Gefangenelekt, des Herren Universitätsprofessors Dr. Gory und Entzündung des Feuerwerksgesetzes. (Telegramm.)

* Am Dienstag, 22. Juli. Das Programm zur feierlichen Eröffnung und Übergabe des Wismar-Brauereiwerders auf dem Marktplatz zu Jena ist jetzt wie folgt festgestellt: Sonntag, 29. Juli, Nachmittags 5 Uhr, Einmarsch des Gefüges des Bibliothekspalais, wo sich die Ehrenämter, Corporationen und Vereine versammeln, um Abfeierquartier des Kürschen Stiernot, dem Gottes zum Bären, vorüber, zum Marktplatz, dort Aufstellung des Zuges, gemeinsamer Gefangenelekt, des Herren Universitätsprofessors Dr. Gory und Entzündung des Feuerwerksgesetzes. (Telegramm.)

* Am Dienstag, 22. Juli. Wie nun endgültig festgesetzt ist, wird die diesjährige Konferenz der preußischen Bischofskonferenz am 21. August in Halle beginnen. Der Vorzug wird wieder der Erzbischof von Köln, Cardinal Klemens, führen.

* Aus Baden, 21. Juli. Im Betriff der Verwendung des "Krieger-Schulchen-Kreuz" in einer badischen Schule wird amtlich mitgetheilt, daß 1) die beauftragten Stellen in der Schule nicht docirt werden, sondern nur die dagegen enthaltenen Absichten gegen Eltern, Lehrer, Vorgesetzte etc.; 2) daß nicht nur die beauftragten Stellen, sondern das ganze Buch in einem schwarz-blaublauen, unvorsichtigen Heft gezeichnet ist, so daß es ohne Beißfest des Lesers von den Schulern nicht verdeckt werden kann; 3) daß der großzügige Oberstaat der Israeliten aus eigener Initiative den weiteren Gebrauch des Buches untersagt hat.

* Aus Alzey-Wörsheim, 21. Juli. Immer wieder werden durch die Blätter des Reichslands Mittheilungen über das traurige Geschick junger Alzeyer-Bohrer gebracht, die sich vereiteln ließen, nach Frankreich zu gehen und in die Fremdenlegion zu treten. Daß leider von den Unglückslichen sehr in die Heimat zurück, und überlebt einmal ein Legionär die Strapazen und Anstrengungen, so ist er doch sichtbar und gelingt gebrochen. Wie viele Deutsche wollten dem Dienst entgehen oder hätten sich als Recruiten in den neuen Verbündeten so wenig beheimatet, daß sie schärflich wurden, für die Fremdenlegion sich annehmen ließen und um die Hölle auf Erden erlebten. Wir haben das schon des Dichters dargelegt. Wie es in der Legion aussieht schläbert mit lebhaften Farben, aber ohne sich von der Wahrheit zu entfernen, ein früherer Offizier der Fremdenlegion Eric u. Norden in einer kleinen Schrift "Sibirien in Frankreich" (Berlin, Schildberger), die eine schaurliche Darstellung der moralischen Verkommenheit gibt, welche unter den Söldnern herrschte und schätzlich durch die Vorwagten nach jeder Honnit geführt wird. Jeder Hund von Überzahl ist erschrecklich. Das Schriftchen kann abenteuerlustigen jungen Männern zur Warnung dienen, denn es zeigt ihnen, daß nicht Ruhm und Auszeichnungen ihrer harren, sondern gewisse, wäßrige Behandlung, Untergräbung der Moral und Ruin der Gesundheit, wenn nicht der Tod.

Austriech-Ungarn.

* Prag, 22. Juli. Hier ist ein anarchistischer Geheimbund entdeckt worden. Bis jetzt sind 7 Personen verhaftet. Die Polizei ging mit großer Voricht vor; fühlte Morgens die Häuser, in denen die Anarchisten wohnten, umstellt und die Gefährlichsten aufgehoben. Bei der Haardtbeschaffung constatierte man, daß das Explosivstoffe in beträchtlichem Umfang angefertigt worden waren.

* Wendelstof, 22. Juli. Die Kaiserin Elisabeth ist heute aus Madonna di Campiglio zu mehrjährigen Aufenthalte hier eingetroffen.

Frankreich.

* Paris, 22. Juli. Die Commission für das Anarchiesgesetz hörte heute Abend den Justizminister Guérin, welcher mittheilte, daß die Regierung morgen vor der Kammer die unveränderte Annahme des zwischen ihm und der Commission vereinbarten Textes verlangen werde; da Regierung werde alle von der Commission nicht angenommenen Amendements ablehnen und die Vertrauensfrage stellen. (Annahmen hat die Commission nicht weniger als 7 Amendements. D. Red.)

Italien.

* Rom, 22. Juli (Senat). Auf eine Frage Baronzo's erwiderte der Ministerpräsident Grisi, die Gouverneur von Rom habe, abgesehen von den größten und bewaffneten tapferen Soldaten, keine anderen Güter getragen. Rom habe den Deutschen als Operationsbasis gegen Griechen gehalten bei ihren Jägern, auf denen sie alles niederschmetten und die Sicherheit der Handels- und Industrie betreibenden Personen gehütet. Solche Zustände hätten nicht bestehen können. General Borodino habe erkannt, daß es noch an der Zeit ist, denselben einen End zu bereiten. Der Zug von Rom habe gänzliche Verbündete zur Flucht, da der Feind vollständig geschlagen sei. Es sei weiter notwendig, neue Truppen zu entsenden, noch weitere Aufgaben zu machen. Das allgemeine italienische Politik in Afrika werde bischließlich sein, was bisher. Die Bejegung von Massaua im Jahre 1885 sei ein bedeutend nützliches und glückliches Unternehmen gewesen, doch sei überzeugt, daß es, nachdem einmal die italienische Flotte an der östlichen Küste gestellt war, bald nicht mehr genutzt, welche einzugehen. Man müsse in Afrika ständig auf die Stellung Italiens bestehen. Dieses deute gegenwärtig ein ausgezeichnetes Gebiet in Afrika. Es sei zu wünschen, daß es die Mittel befehle, dieses Gebiet zu kolonialisieren. Es wäre eine große Errungenschaft, wenn wir die Rückwanderung von Amerika ostwärts und unter italienischer Flotte nach Afrika auf italienische Gedanken könnten. Grisi lobte seine Nähe mit der Verbindung, daß die Einwohner von Romasien die Gouverneure von Romasien die Gouverneure von Romasien sind. Es sei zu wünschen, daß es die unveränderte Annahme des zwischen ihm und der Commission vereinbarten Textes verlangen werde; da Regierung werde alle von der Commission nicht angenommenen Amendements ablehnen und die Vertrauensfrage stellen. (Annahmen hat die Commission nicht weniger als 7 Amendements. D. Red.)

Italien.

* Rom, 22. Juli (Senat). Auf eine Frage Baronzo's erwiderte der Ministerpräsident Grisi, die Gouverneur von Rom habe, abgesehen von den größten und bewaffneten tapferen Soldaten, keine anderen Güter getragen. Rom habe den Deutschen als Operationsbasis gegen Griechen gehalten bei ihren Jägern, auf denen sie alles niederschmetten und die Sicherheit der Handels- und Industrie betreibenden Personen gehütet. Solche Zustände hätten nicht bestehen können. General Borodino habe erkannt, daß es noch an der Zeit ist, denselben einen End zu bereiten. Der Zug von Rom habe gänzliche Verbündete zur Flucht, da der Feind vollständig geschlagen sei. Es sei weiter notwendig, neue Truppen zu entsenden, noch weitere Aufgaben zu machen. Das allgemeine italienische Politik in Afrika werde bischließlich sein, was bisher. Die Bejegung von Massaua im Jahre 1885 sei ein bedeutend nützliches und glückliches Unternehmen gewesen, doch sei überzeugt, daß es, nachdem einmal die italienische Flotte an der östlichen Küste gestellt war, bald nicht mehr genutzt, welche einzugehen. Man müsse in Afrika ständig auf die Stellung Italiens bestehen. Dieses deute gegenwärtig ein ausgezeichnetes Gebiet in Afrika. Es sei zu wünschen, daß es die Mittel befehle, dieses Gebiet zu kolonialisieren. Es wäre eine große Errungenschaft, wenn wir die Rückwanderung von Amerika ostwärts und unter italienischer Flotte nach Afrika auf italienische Gedanken könnten. Grisi lobte seine Nähe mit der Verbindung, daß die Einwohner von Romasien die Gouverneure von Romasien die Gouverneure von Romasien sind. Es sei zu wünschen, daß es die unveränderte Annahme des zwischen ihm und der Commission vereinbarten Textes verlangen werde; da Regierung werde alle von der Commission nicht angenommenen Amendements ablehnen und die Vertrauensfrage stellen. (Annahmen hat die Commission nicht weniger als 7 Amendements. D. Red.)

Dänemark.

* Wie berichten gestern mit, daß den deutschen Schauspielern, welche in dem königlichen Schauspielhaus in Kopenhagen aufgetreten sind, bisher verdorben wurde, sich in ihren Rollen der deutschen Sprache zu bedienen. Besonders ist ein weiterer Fall, den das Regierungssager Blatt "Politiken" berichtet und den die dänische Presse in Norddeutschland mit Beweisen weiter erzählt. Das genannte Blatt schreibt: "Der Konsulatsseiter Bismarck redete am Dienstag

Abend im Concertsaale zu Kopenhagen über seine Erfahrungen in Afrika. Da riefen, daß er seinen Vortrag in deutscher Sprache hielt, gab Veranlassung, daß der Großhauptmann Adolph Bremser sich erhob und den Vortragenden mit den Worten unterbrach: "Entschuldigen Sie, Herr Bismarck, wir sind hier dänisch, und Sie sind schwedisch. Wir verleben doch besser schwedisch als deutsch und ersuchen Sie deshalb, Ihren Vortrag in schwedischer Sprache fortzusetzen." Herr Bismarck antwortete hierauf nichts; aber die im Saale anwesenden Deutschen protestierten laut dagegen, daß die schwedische Sprache benutzt werden sollte, umso mehr, als der Vortrag als deutsch angelandet war. Nach kurzer Unterredung legte Herr Bismarck den Vortrag in deutscher Sprache fort."

Ulien.

* Das "Neuere Schlesische Bureau" meldet aus Holzhause unter dem 22. Juli: Die Regierung von Korea weigert sich, die von Japan geforderten inneren Reformen herbeizuführen, so lange Japan nicht seine Truppen aus Korea zurückzieht. Man nimmt an, daß die Haltung Koreas dem Einfluß Chinas zugutekommt. Die chinesische Gesandtschaft in London hat dem "Neuern Schlesischen Bureau" mitgetheilt, daß sie infolge einer Kabinettsberatung Sonnabend eine Nachrichten- und Presseabteilung von 10 000 Mann nach Korea gesandt. Die chinesische Regierung habe durch Vermittlung des englischen Gesandten Japan gewisse Vorschläge gemacht; der Gesandte habe Japan angeraten, eine friedliche Förmung des Gewissens mit China herzustellen, Japan habe jedoch die Vorschläge des Gesandten abgelehnt, worauf China Japan erklart habe, wenn Japan nicht die Truppen aus Südl. und Chembulpo zurückziehe, würden die Unterhandlungen abgebrochen werden. Die chinesische und die japanische Gesandtschaft in London halten das Gerücht von der Kriegserklärung zwischen Japan und China für unbegründet. (Telegramm.)

Aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche.

Im Abänderung des Regulativs über die Wahljährigkeitssprüfung der Theologen. Nach einer Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Bundesconsistoriums vom 21. v. M. ist von verschiedenen ein Nachtrag zu dem Regulativ über die Wahljährigkeitssprüfung der theologischen Kandidaten beschlossen worden, nach welchem unter Aufhebung der Paragraphen 5, 9 und 10 des Regulativs von jetzt ab folgende Bestimmungen Platz greifen. — Sobald ein Kandidat zur Prüfung, welche nach wie vor in eine schriftliche und eine mündliche gestellt, zugelassen worden ist, wird er zu vorstehender schriftlich vorgelesen und hat dannen 5 Tagen nach Empfang dieser Prüfung anzugeben, ob er kommen werde oder nicht. Im ersten Falle hat er sich am Sonnabend 9 Uhr an dem für den ersten Theil der schriftlichen Prüfung angelegten Tage in der Canzeli des Consistoriums persönlich anzumelden und erhält sofort weitere Weisung. Die schriftliche Prüfung geht der mündlichen voraus, gestellt in zwei Theile und umfaßt 1) eine in 3 Stunden in lateinischer Sprache zu fertigende Übersetzung und kurze Erklärung eines Abschnitts aus dem neuen Testamente, 2) eine in deutscher Sprache zu verfassende Arbeit über ein Thema aus einer der verschiedenen theologischen Disziplinen (Dogmatik, Ethik, Theologie etc.). Diese letztere Arbeit ist in ununterbrochener Arbeitszeit von 8 Stunden zu fertigen und es fällt somit die seither bei den Klausuren bewilligte Mittagspause künftig weg. Zu der ersten Klausurarbeit haben sich die Kandidaten am Tage der Anmeldung Nachmittags um 5 Uhr, zu der zweiten Klausurarbeit am folgenden Morgen um 5 Uhr, zu der ersten Klausur am folgenden Morgen um 1 Uhr an Consistorialstelle einzufinden und die Themen entgegenzunehmen. Arbeiten, die am ersten Tage bis Abend 6 Uhr und am zweiten bis Nachmittag 3 Uhr nicht zum Abschluß haben gebracht werden können, sind unvollendet abzugeben. Die übrigen Bestimmungen des Regulativs, namentlich über die erlaubten Hilfsmitteln, sind dieselben wie seither, und ebenso ist bezüglich der mündlichen Prüfung, welche auch flüssig am ersten bez. zweiten Tage nach der schriftlichen stattfindet hinsichtlich der Dauer derselben von 9 bis 12 Uhr, englischen betreffs der Prüfungsgegenstände nichts geändert — aber dadurch werden sich die künftigen mündlichen Prüfungen ganz wesentlich von den seitherigen unterscheiden, daß sie von jetzt ab durchweg in deutscher Sprache stattfinden.

VIII. Deutsches Turnfest.

* Breslau, 22. Juli. Ununterbrochen trafen gestern im Laufe des Tages die Sonderzüge mit Turnern aus allen Teilen Deutschlands und Österreichs herein, um eine ungeheure Menschenmenge empfängt am Bahnhof und auf dem Platz vor dem Stadthaus, welche die Rahmen eingestellt werden, die Turner mit lautem vergnüglichen Jubel. Ein großes Aufsehen, wie die Turner hier gewöhnt, bei der Turnstelle seit dem unvergleichlichen III. Turnfest in Leipzig und nicht wieder vergessen. Die vielen Tausende Turner sind hauptsächlich in Dauerzügen und nicht zum geringsten Theil bei Bürgern untergebracht.

Der Freitag, draussen am Grickeberg, wohin man mittels Straßenbahn begrenzt gelangen kann, mit einer großartigen Feier und den schön angelegten Bier- und Weinzelten, zeigt fortgesetzt einen regen Verkehr, da die ganze verloste Woche anhalten darf. Die Probeausführung einer Art sind durchweg gut ausgefallen. An den gestrigen Empfangsdienst in der Grickeberg nahmen Lanzende von Turnern Theil. Hier wechselten Aufführungen von Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, der Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen", Preisgerüchte an die Turner, gedichtet von Theodor Schmidt, komponirt von Hille, "Dynamit an Kaiser Wilhelm II." von Heinrich Hoffmann, "An Deutschland", gedichtet von J. Wolf, komponirt von Rob. Schmalz mit Antritten der Breslauer Männer, die Breslauer Männerchor unter Leitung des Herrn Domkapellmeisters Mag. Hildebrandt (Gefänge): "Willkommen

Todesfälle.

Estandemt I.

Zeit Stadt	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	1226-21. Totfälle, d.h. Todesfälle (einschließlich 2 todtgeborene Kinder). Die mit † Bezeichneten sind im Kinderkrankenhaus gestorben.		
					3.	4.	5.
1957	14. Ein uneheliches Mädchen	—	Bromannstraße 34.	—	207	15.	Eisenhähnle, Antonie Martha
1958	14. Heinrich, Christiane Henriette	Hausarbeiterin Tochter	Überlandstraße 38.	72	298	16.	Kirchen, Anna Hermann
1959	14. Heiliger, Emilie Johanna	Rauhmann	Überlandstraße 8.	—	299	15.	Krause, Ewald
1960	15. Schmidt, Hermann Eduard Rudolf	Rauhmann	Nordstraße 38.	20	300	15.	Schäffel, Alfred Ernst
1961	15. Neudörflig, Kurt Bernhard	Uhrmacher	2. Oststr., Juliusstr. 2. †	55	301	15.	Wittler, Reinhold Hans
1962	14. Reich, August Adolf	Rauhmanns Sohn	Wolfsstraße 68.	42	302	15.	Öhme, Otto Josef Franz
1963	15. Hoffmann, Julius	—	—	3	303	17.	Heiß, Eugen Erich
1964	15. Ein uneheliches Mädchen	—	—	4	304	15.	Ein unehelicher Knabe
1965	15. Blasie, Wilhelm	Horner	2. Oststr., Juliusstr. 29.	1	305	17.	Weinmeister, Hermann
1966	15. Rohr, Emilie geb. Rotherberg	Rauhmanns Ehefrau	Jurien-Dorpat (Ruhland)	49	306	17.	Göbde, Rosine Elisabeth
1967	14. Ein ehrlich todtgeborener Knabe	—	—	—	307	16.	Rauhmann, Paul Rudolf Ernst
1968	14. Ober, Anna	Arbeiterin	Stötterer, Hauptstr. 24. †	17	308	17.	Ein unehelicher Knabe
1969	15. Kerpel, Karl Erich Joseph	Rüdigers Sohn	Überstraße 22.	11	309	18.	Rauhmann, Karl Gustav Adolf
1970	15. Küther, Arthur Alfred	Widermeiers Sohn	Lange Straße 21.	6	310	16.	Herbig, Georg Heinrich Wolfgang
1971	15. Rodrich, Paul Karl	Schubmachers Sohn	Gerichtsweg 14.	1	311	20.	Bleeker, Otto Hans
1972	15. Oppermann, Hermann Heinrich Wendelin	Privatmann	Liebchenweg 9.	11	312	20.	Kirchen, Max Oswald
1973	15. Röti, Helmut Else Eulalia	Schreiterers Tochter	Wolfsstraße 6.	25	313	20.	Dörfer, Erna Otto
1974	14. Heidenbach, Gottfried Karl Theodor	—	Wolfsstraße 17. †	52	—	—	—
1975	16. Lüddecke, Anna Marie	—	Edenstraße 46.	1	—	—	—
1976	16. Weßler, Anna Elisabeth	Wolfschafers Tochter	Edenstraße 7.	7	—	—	—
1977	15. Carljahn, Helmut Walter	Arbeiters Sohn	Edenstraße 34. †	9	637	13.	Beier, Emma Clara
1978	16. Bräuer, Ernst Alois	Walecs Sohn	Edenstraße 26.	7	638	15.	John, Hermann Martha
1979	16. Hönter, Wilhelm Johann Heinrich	Cetoniem	Wolfsstraße 16. †	6	639	14.	Zabel, Ferdinand Robert
1980	17. Bitter, Alfred Arthur	Steinbeiders Sohn	Reiter Straße 5.	16	640	14.	Krause, Theresia Walthe geb. Stern
1981	17. Jonas, Augusta Walthe geb. Zeit	Walecs Ehefrau	2. Oststr., Brüderstr. 27. †	13	641	15.	Häber, Paul Albert
1982	16. Bernas, Karl Ludwig	Wauer	2. Oststr., Lubitschstr. 28. †	6	642	15.	Schiffer, Martha Marie Elsa
1983	17. Stiedler, Else Martha Bertha	Hausarbeiterin Tochter	Hohe Straße 26.	—	643	15.	Ein unehelicher Knabe
1984	17. Ein unehelicher Knabe	—	—	4	644	12.	Heilmann, Ludwig
1985	17. Gundsdorfer, Bertha Anna Ida geb. Sagert	Rauhmanns Ehefrau	Neubürger Straße 16.	9	645	14.	Leibiger, Hermann Willy
1986	17. Köhler, Anna Margareta Walthe Emilie geb. Steinbeis	Wauzenmeisters Witwe	Wolfsstraße 88.	11	646	14.	Ein unehelicher Knabe
1987	17. Schulze, Gertrud Margareta Alois	—	—	—	647	15.	Weller, Ernst Richard
1988	17. Küller, Johanna Friederike Henriette geb. Langkamp	Schuhmachersmeisters Tochter	Taucher Straße 6.	1	648	15.	Krause, Wilhelm Erich
1989	17. Ein uneheliches Mädchen	Walecs Ehefrau	Johanniskirche 12.	10	649	15.	Ein unehelicher Knabe
1990	17. Wunder, Hugo	—	—	—	650	16.	Hertel, Walter Hellmuth
1991	18. Frommann, Friedrich Ferdinand	Handlungsfreisenden Sohn	—	27	651	17.	Becker, Pauline Anna
1992	17. Schulz, Friedrich Hermann Rudolf	Handarbeiterin	Wolfsstraße 23.	5	652	17.	Sebhardt, Karl Ernst
1993	18. Böckel, Else Erich	—	Wolfsstraße 40.	29	653	16.	Kleiter, Kurt Walter
1994	18. Siebert, Anna Charlotte	—	Wolfsstraße 1a.	25	654	15.	Latich, Bertha geb. Stede
1995	17. Reepichmar, Johanna Christiane Wilhelmina geb. Reuter	Regiment Nr. 107 Tochter	Wolgaststraße 31.	6	655	17.	Woller, Elisabeth Margaretha
1996	19. Gottschalk, Maria Elisabeth Hedwig	—	—	13	656	17.	Schramm, Antonie Henriette Wilh. Louise geb. Rostek
1997	17. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	657	17.	Glauchauer, Emilie Ida
1998	17. Hartich, Johann Robert	—	—	—	658	17.	Enke, Hans Erdmann
1999	12. Sommer, Karl August	Handarbeiter	Reichstraße 11. †	5	659	17.	Winter, Gerda Else
2000	18. Ein unehelicher Knabe	—	—	19	660	18.	Strobäuf, Else Paula
2001	18. Pöltl, Johanna Wilhelmina Pauline	Private	Geimmaische Straße 27.	11	661	18.	Wagner, Anna Nois
2002	18. Ein ehrlich todtgeborener Knabe	—	—	18	662	18.	Kräpisch, Helene Gottlob
2003	18. Großer, Pauline Anna geb. Sagert	Rauhmanns Ehefrau	—	—	663	17.	Seebach, Emilie Rita
2004	19. Hennewig, Wilhelmina Leonore	—	Töbeln.	4	664	18.	Wolbed, Helga Anna Emilie
2005	18. Rüha, Hermann Wilhelmina geb. Hofmann	Instrumentenmeisters Witwe	Brüderstraße 28.	4	665	18.	Stein, Julius Paul Theodor
2006	18. Bartsch, Karl August	—	Brüder, Schulzgasse 3. †	6	666	17.	Zimmermann, Oskar Albert
2007	18. Rathenot, Wilhelm	—	Brüder, Schulzgasse 8. †	2	667	19.	Wöller, Erich Karl
2008	17. Bonzer, Johann	Handarbeiter	Elisenstraße 77. †	10	668	18.	Sag, Johanna Beate Gottlob
2009	20. Bräupich, Thekla Anna Elsa	—	—	15	669	19.	Leipnig, Anna Anna
2010	19. Löffelwitz, Anna Paula geb. Lang	Würtzlers hinterer Tochter	Schneise bei Elsberg. †	5	670	19.	Wolkenhain, Bertha Martha
2011	19. Gramer, Christian Gottlieb	Handarbeiterin Witwe	Curckstraße 8.	1	671	19.	Ein uneheliches Mädchen
2012	19. Quasaboff, Karl August Hermann	—	Elisenstraße 69.	18	672	18.	Birkholz, Christiane Rosalie geb. Thümmler
2013	18. Staatsmann, Julianne Friederike brem. gewei.	—	Thomaskirchstraße 3.	3	673	19.	Reepichmar, Ida Anna
2014	20. Hinge, Heinrich Heinrich Edmund	Adam geb. Bräuer	2. Oststr., Lüttgenstr. 53. †	11	674	19.	Wiete, Anna Maria
2015	20. Meyer, Karl Gottlieb	Handarbeiter	2. Oststr., Lüttgenstr. 53. †	9	675	20.	Märkler, Anna Dora
2016	19. Ein uneheliches Mädchen	—	—	12	676	20.	Hofer, Emma Louise Ida
2017	20. Krause, Hermann Willi	Handarbeiterin	Reichstraße 22.	9	677	21.	Heber, Ernst Paul
2018	20. Göttert, Martin August Adolf	Würtzmanns Sohn	Wolfsstraße 10.	6	678	20.	Bed, Heinrich Otto
2019	20. Burghardt, Friedrich Wilhelm	Handarbeiter	Brüderstr. 48. †	26	679	19.	Schwecht, Hermann Friedrich
2020	18. Geisler, Edmund August Robert	—	—	15	680	21.	Ein unehelicher Knabe
2021	20. Meyer, Adolf Alexander Emil	Dr. med.	Reichstraße 22. †	3	681	20.	Wettermann, Karl
2022	20. Berg, Otto Hugo August	Handarbeiter	Wolfsstraße 43. †	6	682	21.	Wutte, Johanna Sophie geb. Strelletz
2023	20. Röder, Johann Gottlieb	Private	Brüderstraße 11.	7	683	21.	Wetter, Johanna Marie geb. Gräßle
2024	20. Hinsel, Johann Louis	Arbeiter	2. Oststr., Brüderstr. 64. †	5	684	20.	Brand, Martha Agnes
2025	21. Ein unehelicher Knabe	—	—	4	—	—	—
2026	21. Selle, Louise Constance Paula gefüllt. Bernhard geb. Krause	—	Reichstraße 26. †	29	131	17.	Bröter, Ernst Wilhelm
2027	20. Bent, Johann Carl Friedrich Louis	Walecs Ehefrau	Brüderstraße 26. †	19	132	17.	Schröter, Ernst
2028	21. Bernd, Heinrich Charlotte	—	Brüderstraße 43. †	6	133	18.	Unger, Otto Bernhard
2029	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	134	19.	Wittmann, Johanna Martha geb. Pohl
2030	21. —	—	Brüderstraße 43. †	6	—	—	—
2031	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2032	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2033	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2034	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2035	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2036	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2037	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2038	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2039	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2040	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2041	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2042	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2043	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2044	20. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2045	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2046	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2047	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2048	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2049	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2050	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2051	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2052	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2053	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2054	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2055	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2056	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2057	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2058	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2059	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2060	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2061	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2062	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2063	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2064	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2065	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2066	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2067	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2068	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2069	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2070	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2071	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2072	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2073	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2074	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2075	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2076	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2077	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2078	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2079	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2080	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2081	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2082	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2083	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2084	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2085	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2086	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2087	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2088	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2089	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2090	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2091	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2092	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2093	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2094	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2095	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2096	21. —	—	Brüderstraße 43. †	14	—	—	—
2097	21. —	—					

Gesammelt: 73 Lebewesen (einschließlich 2 lebgeborene Kinder). — Die mit † bezeichneten sind im jüdischen Krankenhaus gestorben.

Entwärts verhorrende und auf den höchsten Friedhöfen berdigte Personen:

Königreich Sachsen.

• Leipzig, 23. Juli. Auf eine Anfrage bei der Königlichen Kreisbaudirektion erhielten wir, daß von einem Betriebe Sr. Majestät des Königs Albert am 7. August in Leipzig öffentlich bis jetzt noch nichts bekannt ist.

• Leipzig, 23. Juli. Herr Dr. Hofrat Professor Dr. Emil Friedberg wurde gestern aus Anlaß seines fünfzigjährigen Professoren-Jubiläums von der juristischen Fakultät in der berühmten Weise begrüßt. Im Namen der Fakultät drückte Herr Dr. Hofrat Prof. Dr. Binding in bedeutenden Worten die Liebe und Verehrung des Auditoriums für den Jubilar unter seinen Kollegien im höchsten Maße aus. Als fiktiven Begegnung derselben wurde dem Jubilar im Namen der juristischen Fakultät ein kostbares Album mit den Photographien der Fakultätsmitglieder überreicht. Die feierliche Hand in der Halle des Jubiläums an der Carl-Tauchnitzstraße statt. Der andere der beiden Jubiläare, Herr Dr. Rath Professor Dr. Adolf Schmidt, welche gestern nicht in Leipzig war.

• Leipzig, 23. Juli. Wie bekannt, hat der Rat das Gelände hinter dem Johannapark als Ausstellungsort der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeschau 1897 genehmigt. Heute Abend werden sich die Stadtverordneten mit der Angelegenheit beschäftigen; gern geben wir dem wiederholten Zuspruch Auskunft, daß auch die Stadtverordneten diesen für den geplanten Zweck zu holden Platzen genehmigen möchten.

• In der gesammelten deutschen Armee werden bei der zukünftigen Herkunftslässigkeit der Reserveoffiziere auch diejenigen der Mannschaften nach der Heimat entlassen, die noch im zweiten Jahre ihrer Dienstzeit genügt haben. Das Geschwader befindet sich bei jeder Compagnie eines Regiments etwa 12 bis 15 solcher Leute, denen aber das dritte Dienstjahr dafür die Bewährung dienen, während zwei Jahren zu leiser Reihenfolge eingezogen zu werden. Zugleich mit ihnen zur Gefangenwerbung kommen die ersten nach zweijähriger Dienstzeit abgestellten Mannschaften, womit der regelmäßige Turnus in der neuen militärischen Ausbildung beginnt.

• Leipzig, 23. Juli. Wie wir erfahren, hat sich der Rat bei dem Beschuß der Stadtverordneten, eine Verordnungslage zur Klärung der Schleusenmässer nur in einem verhältnismäßig kleinen Umfange zu genehmigen, nicht verfügt und beschlossen, die Nachbereitung nochmals dem Stadtverordnetenkollegium zur Beratung zu lassen. Infolge dessen ist diese wichtige Angelegenheit wieder auf die Tagberatung der heutigen Sitzung gesetzt worden. – Hinsichtlich der Anlage einer elektrischen Straßenbahn erfahren wir, daß der Vertragstext, über dessen Inhalt wir bereits das Weitere mitgetheilt haben, von den Ausköpfen mit geringfügigen Änderungen zur Annahme empfohlen wird.

• Leipzig, 23. Juli. Zu dem eigenen Verwaltungsbauhause des „Verbandes deutscher Handlungshilfen“, das an der Hartungsstraße, auf dem Areal des chemischen Voigtländerischen Gußhauses errichtet wird, ist heute der erste Spatenstich gehalten, der mit der Ausführung begonnen werden. Der Bau, nach den Plänen des Herrn Architekten Kraatz, dessen innere Ausstattung sehr praktisch und doch zugleich allen größeren Ansprüchen entsprechend durchgeführt werden wird, dürfte nach seiner Vollendung äußerlich einen äußerst vornehmlichen Eindruck machen.

• Leipzig, 24. Juli. Im benachbarten Stötteritz hat sich in diesem Jahre eine rege Bautätigkeit entfaltet, denn es wurden mindestens 12 große Neubauten und verschiedene Umbauten in Angriff genommen. Die alten, unscheinbaren, niedrigen Dorfhäuser verschwinden immer mehr und an ihrer Stelle erscheinen ansehnliche fünfgeschossige Wohngebäude im sächsischen Charakter. So erblicken wir jetzt an der Hauptstraße eine Reihe solcher Neubauten, die von den Herren Arndt, Kiebler, Freytag u. c. ausgebaut werden, ebenso an der Leipziger Straße die Bauten des Herrn Oppitz und des Konsumvereins. Das städtische Gebäude des ganzen Ortes ist weitreichend da, an der Hauptstraße prächtig erbaute Apotheken des Herrn P. Reppin, die im deutschen Renaissancestil aus gehauenem Mauerwerk ausgeführt sind, mit Türen und Fenstern reich geschmückt, ein höchst charakteristisches Beispiel und alle Blüte auf sich leucht.

• In den nächsten Tagen wird das durch die Großherziglichkeit des Herrn Grafen Hohenlohe-Bergen der Innenausstattung als Gesangsaal überliefert. Der Vorwerk Lauer wieder eröffnet werden. Da das für Frauen und Mädchen bestimmte Gesangsaal überliefert ist und nach mehreren Frauen Aufnahme begehr, so soll das eigentlich für Männer eingerichtete Gesangsaal Lauer auch Frauen und Mädchen überlassen werden. Es können infolge dessen noch einige weibliche Personen Aufnahme finden. Das erwähnte Vorwerk Lauer liegt prächtig zwischen Wald, Feld und Wiese. Wer sich in dieser herrlichen Umgebung mehrere Wochen aufzuhalten kann, wird jedenfalls Stärkung und Genesung finden.

• Von dem Leipziger Fischerstechen. Neuzeitlich ist ein alter Holzschiff ausgefunden worden, welches den Zeitzug der Leipziger Fischerfahrt bei ihrem zweiten, im Jahre 1715 abgehaltenen Fischerturnier, im Hollsteinpark Fischerstechen genannt, darstellt. Der höfliche Zug wird vom Obermeister geführt, der eine Partie, damals die Handfeste der commandierenden Infanterieoffiziere, in der Hand hält. Im Zug wandert auch ein Bär, natürlich ein imitierter, und ebenso ist dem Pickelhüne oder Hanauer sein Platz eingeräumt. Diese bildliche Darstellung des einzigen alten Juraus und Hollsteins, welches sich in Leipzig erhalten hat, dürfte wohl einer neuen Praxis sehr wert sein und auch viele Räuber finden.

• In der Moden-Akademie zu Leipzig, Amtsstraße 30b, beginnen neue Damencurrie mit 1. August, sowohl für die Erziehung der modernen Juwelindienst, als auch im Entwerfen und Anfertigen neuerer Damennenoden nach den Regeln des guten Geschmacks, sowie auch in der Ausführung, Korrespondenz u. c. – Neue Herrencurrie nahmen ebenfalls am 1. August ihren Anfang. – Dass diese Currie in gehörenden Lehrräumen stattfinden, sei besonders hervorgehoben.

• Leipzig, 23. Juli. Eine Holzarbeiterversammlung, welche in der „Gesellschaftshalle“ zu Lindenau stattfinden sollte, konnte auf einem eignthümlichen Grunde nicht abgehalten werden. Den Werthe erschien es nämlich nicht angemessen, seinem Saal für diese Versammlung einzutreten, und somit wichen die Geschwister wieder um. In der Versammlung sollte, wie erwähnt sei, ein Streit der Kistenbauer besprochen werden, welcher in der Werkstatt des Herrn Hünger in Plagwitz ausgetragen ist. Die Ursache des Streits soll in der ungleichen Entlohnung und in der „unwürdigen Behandlung“ der Kistenarbeiter, welche nach der „Stadt Hannover“ einander waren, sowie wegen mangelnden Besuches nicht stattfinden.

• Leipzig, 23. Juli. Das gestern im „Schützenhof“ abgehaltene Sommerfest des R. S. Deutschen Kriegervereins nahm, beginnend vom frühen Sonnenaufgang, einen alle Theilnehmer betreffenden Verlauf. Die Bevölkerung war sehr zahlreich, es durften nahezu 3000 Personen das Fest besuchen. Die getroffenen Unterhaltungen waren mannigfacher Art und trugen den verschiedensten Geschmack nach. Ein großer Reitwagen, von Reitern begleitet, die

Capelle des Herren Musikkorps Curch, in dem einen prächtigen Aufenthalt bietenden schwarzem Park. Das Programm war sehr häufig gewählt und bot eine reiche Anzahl beliebter Opernmelodien, Volksweisen, Tänze und schweigende Märkte. Sämtliche Nummern wurden in bester Weise zu Gehör gebracht und trugen der modernen Capelle und ihrem Leiter reichen Beifall ein. Großen Zuspruch fand die Tombola mit 1000 Gewinnnummern sowie Riesen. Die Herren und Damen, welche diese Verlosung leiteten, hatten keine leichte Arbeit und waren unausgezögelt. Viele Händler waren ebenfalls beladen. Einen gleichen Zuspruch fand das Prämiensegel, bei welchem eine reiche Auswahl zum Theil recht wertvolle Preise zu gewinnen waren. Die recht ausgedehnte Weise war für die Unterhaltung der Kinder geforgt. Ballwörter, Krauskopf, Vogelscheuchen und Vogelzettel trugen den grünen Kindern häusliche Freude ein, während die kleineren bei Kinderpielen Geschenke erhielten. Das Steigen mehrerer Lustballen in Form tömischer Figuren ergab die kleine Welt nicht minder wie die Aufführungen des beliebten Gitarrenteaters. Nach eingetretener Tanzstunde fand die Feierlichkeit im Freien mit einer Polonaise durch den mit farbigem Feuer und anderen Feuerwerksfechten belebten Park ihren Abschluß. Die kleinen wurden nach Haus expediert, während die Tanzflügler im Salon für weitere Unterhaltung gesorgt war.

• Leipzig, 23. Juli. Vermißt wird seit 21. Juli er, der Polizeiaffärer Ernst Florenz Hoffmann, am 13. Mai 1835 in Leipzig geboren. Derlebte ist 1,70 m groß, schwächtig, bat dunkles, melierte Haar, dunkles Schnurrbart, beide Stirn, schwarzes Gesicht und trägt Polizeimantel, schwarze Schuhe und gekreuztes Polizeistabemblem. Hoffmann hat sich am Sonnabend an einer Wohnung aufgehalten und es wird vermutlich, daß sich derlebte, da er unverheirathet ist, ein Kind angeblich hat.

• In einem Grundstück in der Eisenstraße hat sich heute früh eine 49jährige Bahnbeamtenfrau von einem Treppenfenster aus in den Hof hinabgestürzt. Die Frau war sofort tot. Dieselbe soll mit einem schweren Leiden behaftet gewesen sein und in unzurechnungsfähigen Zustande gehandelt haben.

• Ein Unfall traf sich am Nachmittag des gestrigen Tages in einem Bergungsraume des Bahnhofs zu. Bei einem dadurch abgesetzten Sonnabend wurde von den Bahnbeamten auch Spur verdeckt. Beim Rennen auf einer Bahn trat ein im Alter von 18 Jahren stehender Handlungsmann leider das Unglück zu fallen und den rechten Oberschenkel zu brechen.

• In der Gartenstraße explodierte am Sonntag Abend in einer dortigen Wohnung eine Petroleumlampe. Das Feuer wurde von Dachbewohner gelöscht. – In der Karlstraße entstand eine um die Hälfte hohe Feuer durch einen brennenden Spiritusofen, der einer Gardine zu nahe gehandelt hatte, ein Gardinenbrand, der bald besiegt wurde.

• Der Rohrbruch bei Schneidfeld. Wohl nur wenigen Dingen dürfte die Entfernung des zum Rittergut Schneidfeld gehörigen sogenannten Rohrbruchs, welcher in neuerer Zeit durch Anlage eines Restaurants und anderer Annehmlichkeiten einen Namen erlangt hat und in gegenwärtigem Jahre von der Rittergutswirtschaft sogar zur Abbaltung ihres Wettbewerbs, dem „Höfischen“, benötigt wird, bekannt sein. Der Teich entnahm infolge einer Tochterbrüche, die der Rittergutsbesitzer von Schneidfeld, Freiherr Bodo von Eberlein, normaler grobbaulicher Hauptrbaum, hier angelegt hatte. Er starb 1841, wo jedoch diese Tochterbrüche bereits eingesogen waren und aus der Stütze sich eine Lache bildete, die ein Gebspenst, in Gestalt eines großen Hundes, als Leidenschaftsaufhalt ausgeholt hatte. Da aber die Neuzzeit mit ihrer Auslösung den Gebspenkern nicht behaftet, so auch der große Hund am Rohrbruch verschwunden.

• Grimma, 22. Juli. Am Freitag Vermittag wurden sämtliche Utensilien des Arbeiterganges „Echo“ beschädigt und beschlagnahmt. – Ein interessanter Bienvogel befindet sich im Besitz des Werkbüroes Oppitz in Rötha-Gauernmühle. Die Biene wurden am 12. Juni dieses Jahres als Schwarm eingefangen, in einem Stode, das man fast einen Glaspalast nennen sollte, untergebracht und haben nun eine Wabe, die der Biene A II mit der Königskrone darüber und der Jahreszahl 1894 darstellt, mit Honig ausgefüllt. Dieser Stod ist für die Bienvielfältigung in Rötha bestimmt. Oppitz besitzt außerdem noch 30 gutbesetzte Bienvielen, worunter ein Häuschen, genannt die „Zaune“, besetzt mit 8 Böller. Einzel derselben hatte sich als Schwarm in einem Staudämmchen auf einer hohen Linde festgesetzt und wurde dort von Oppitz eingezogen.

• Goldin, 21. Juli. Heute Vermittag erhielten die Steinzuckerfabrik Albrecht Schönlau und Wilhelm Kiebel wegen 50- bis 40-jähriger ununterbrochener Betätigung in den höchsten Steinzuckerabnahmen von Thommberger & Hermann die ihnen vom Ministerium verliehenen großen silbernen Medaillen für Tugend in der Arbeit in Gegenwart des gehämmerten Fabrikpersonals durch Herrn Bürgermeister Müller ausgeteilt.

• Von dem Leipziger Fischerstechen. Neuzeitlich ist ein alter Holzschiff ausgefunden worden, welches den Zeitzug der Leipziger Fischerfahrt bei ihrem zweiten, im Jahre 1715 abgehaltenen Fischerturnier, im Hollsteinpark Fischerstechen genannt, darstellt. Der höfliche Zug wird vom Obermeister geführt, der eine Partie, damals die Handfeste der commandierenden Infanterieoffiziere, in der Hand hält. Im Zug wandert auch ein Bär, natürlich ein imitierter, und ebenso ist dem Pickelhüne oder Hanauer sein Platz eingeräumt. Diese bildliche Darstellung des einzigen alten Juraus und Hollsteins, welches sich in Leipzig erhalten hat, dürfte wohl einer neuen Praxis sehr wert sein und auch viele Räuber finden.

• In der Moden-Akademie zu Leipzig, Amtsstraße 30b, beginnen neue Damencurrie mit 1. August, sowohl für die Erziehung der modernen Juwelindienst, als auch im Entwerfen und Anfertigen neuerer Damennenoden nach den Regeln des guten Geschmacks, sowie auch in der Ausführung, Korrespondenz u. c. – Neue Herrencurrie nahmen ebenfalls am 1. August ihren Anfang. – Dass diese Currie in gehörenden Lehrräumen stattfinden, sei besonders hervorgehoben.

• Leipzig, 23. Juli. Eine Holzarbeiterversammlung, welche in der „Gesellschaftshalle“ zu Lindenau stattfand, konnte auf einem eignthümlichen Grunde nicht abgehalten werden. Den Werthe erschien es nämlich nicht angemessen, seinem Saal für diese Versammlung einzutreten, und somit wichen die Geschwister wieder um. In der Versammlung sollte, wie erwähnt sei, ein Streit der Kistenbauer besprochen werden, welcher in der Werkstatt des Herrn Hünger in Plagwitz ausgetragen ist. Die Ursache des Streits soll in der ungleichen Entlohnung und in der „unwürdigen Behandlung“ der Kistenarbeiter, welche nach der „Stadt Hannover“ einander waren, sowie wegen mangelnden Besuches nicht stattfinden.

• Leipzig, 23. Juli. Das gestern im „Schützenhof“ abgehaltene Sommerfest des R. S. Deutschen Kriegervereins nahm, beginnend vom frühen Sonnenaufgang, einen alle Theilnehmer betreffenden Verlauf. Die Bevölkerung war sehr zahlreich, es durften nahezu 3000 Personen das Fest besuchen. Die getroffenen Unterhaltungen waren mannigfacher Art und trugen den verschiedensten Geschmack nach. Ein großer Reitwagen, von Reitern begleitet, die

gehalten und unentwegt ihr Ziel, Förderung des Handwerks, hochhielten.

• Görlitz, 22. Juli. Am heutigen Tage brachte der Sonderzug von Leipzig eine große Menge Besucher, von denen ein ziemlicher Theil den Kuhberg bei Schönfeld bestieg, um an der feierlichen Erweckung des daselbst errichteten neuen Aussichtsturmes, „Prinz Georg-Thurm“, sich zu beteiligen. Der Turm ist 20 m hoch, 5 m im Quadrat an der Basis breite Tore sind in 7 Monaten errichtet, bringt Unterbau aus Granitquadern und Mauerwerk von Backsteinen, ist daher recht ansehnlich und geräumig, auch breauig zu erreichen. Da das bisherige Aussichtsgesäule zu niedrig war und nach 14 Jahren abgerissen wurde, ist der jetzige jetzt sehr vollkommen, um den Genuss des prächtigen Ausblicks nach Vogtland und Erzgebirge zu ermöglichen. Gehang, Uebergabe des Schlüssels, feierte der Herr Schul-direktor Tittel und Besichtigung des Thurms waren die Hauptmomente der Feier, welche später im Gasthaus zu Schönfeld durch einen Festkommerd beendet wurde. Die bei dem Bau des Sauerwald-Polizeihäuschen Görlitz, welche durch ihre Statuen Rothmühlen und Schlossberg weitaus der Besuch des Kuhbergs erleichtert hat, beschäftigt gewesen waren, haben die Bauern durch Rath und Thau wesentlich gefordert; der Gemeinderat, viele Sectionen und Privater haben die Bauosten in Höhe von etwa 12 000 T. aufgebracht. Reicher Besuch wird hoffentlich manche Nüsse um das Zustandekommen dieses Bauwerkes lösen.

Vermischtes.

• Berlin, 23. Juli. Am Sonnabend hat ein junger Mann einen Mordversuch auf die Gaffkein eines Geschäftes an der Kreuzung der Schröder- und Chorinerstraße gemacht. Der Mensch war früher in demselben Geschäft angehebelt, am 1. Juli entlassen worden und verfolgte seitdem das junge Mädchen. Am Sonnabend betrat er, durch Bart und Perücke unkenntlich gemacht, den Laden und Thau, als er bekannt war, aus einem Revolver auf die Gaffkein drei Schüsse ab, von denen zwei oberhalb der Leber einschlugen. Der Attentäter entfloß sich, hat sich aber vor Witternacht der Polizei gestellt.

• Berlin, 23. Juli. Das hierige Schöffengericht verurteilte den Studenten des Tierarzneilandes, Hugo Weigmann von hier, wegen Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis und 3000 T. Geldstrafe. Weigmann wurde in der Nacht vom 29. zum 30. April vom Wirth Keler zum Verlaß des Locales aufgefordert. Der Wirth drohte dem Besucher, wenn er nicht aussteige, die Türen zu schließen und verließ den Raum. Weigmann schlug mit der Hirschhornstiefe des Stodes, daß er mit geschwungenem Schädelnischen schwer verletzt wurde. Die Polizei kam bald nach und brachte Weigmann in Sicherheit.

• Berlin, 23. Juli. Die hierige religiöse Bewegung, die im Irvingianismus wurzelt, hat bereits einen Dyler gefunden. Ein junger Seminarist, der sich für die alte Lehre begeistert hatte, ist in die Nacht religiösen Wahnsinnes verfallen. (Wld. 31.)

• Cholera. Der galische Holzhändler David Rappaport, auf dessen Veranlassung der Schiffer Gustav Weigert verurteilt und wegen Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis und 3000 T. Geldstrafe. Weigermann wurde in der Nacht vom 29. zum 30. April vom Wirth Keler zum Verlaß des Locales aufgefordert. Der Wirth drohte den Besuchern, wenn sie nicht aussteige, die Türen zu schließen und verließ den Raum. Weigermann schlug mit der Hirschhornstiefe des Stodes, daß er mit geschwungenem Schädelnischen schwer verletzt wurde. Die Polizei kam bald nach und brachte Weigermann in Sicherheit. Die Sothe ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Thorn eine Schifferfrau mit bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn übergeben, wohin auch Rappaport transportiert werden wird. Wahrscheinlich wird auf ihn und seine Mitwöhler den §. 221 mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, weil er wegen Krankheit hilflos gewesen ist. Nach einer Verhandlung des Staatsanwaltsschafts ist am 20. d. in Krakau (König Danzig) eine neue choleraverdächtige Erkrankung vorgekommen. Gestern wurde bei Al. Santsch ein Bahnarbeiter aufgefangen, welche choleraverdächtig ist. Bei dem Fleischer in der Brüderstraße zu Cholera ist der Cholera bestätigt worden. Wahrscheinlich wird auf sie eine Verurteilung folgen. Die Lebendigen werden durch die Tarnung der Cholera bestimmt. Der Cholera ist der Staatsanwaltschaft in Thorn

Berlin, 22. Juli. **Fondsbörse.** Vor der Eröffnung des offiziellen Verkehrs befürchtete bereits günstige Tendenzen auf die an der Berliner Börse eingestrahlten Hause. Leidende Banknoten erzielten weitere Preisschwund und übertrug sich die bessere Haltung auf den gesamten Wertpapiermarkt. Im Verlaufe des ganzen Interesses standen Notenbanken und deren Bevorzugungsberechtigte höher, wurde dann der beste zusammenstehende Börsatz der Rheinisch-Westfälischen Kohlenindustrie eine Erhöhung der Umlagen in Aussicht nehmen und das Preis für Stückkolben von 500 fl. auf 44 fl. erklungen. Es handelt sich um die Käufe, die im Rahmen der Börse stattfinden. Börsen- und Börsennoten sind weiterhin mit Deckungen zum Ultimo zusammenzubringen. Die rheinisch-westfälische Bahn hat ebenso Praktiken, wie Transval 24 Proz. höher; britisches Bahnen erholt. Ungarische Kronenrente sehr fest, betriebene Anlagen stetig. Türkei 1 Proz. sicher auf Paris. — In der zweiten Hälfte des Monats werden wieder Belohnung in britischen Bahnen, italienische und schwedische besser. — Umlaufgold 2% Proz. Privatinvestition 1% Proz.

Berlin, 22. Juli. Schluss-Course.

Staatsanleihen.

Oesterl. Banknoten	163,50	Italienische Spars. Renten	75,-
Spanische Banknoten	20,00	Neue Italienische Renten	50,20
Napoléon-Ausgabe	16,28	Deutsche Renten	100,40
Span. Deutsche Reichsbank	91,20	Oesterl. Italiener Loone	100,40
3 Proz. da.	102,50	Span. Italiener Renten	82,-
4 Proz. da.	106,-	Italienische Anleihen von 1860	100,00
Spars. preuss. Consols	102,00	Span. russ. Renten	100,00
4 Proz. da.	102,25	Ungarische Staatsrente 1865	100,00
Sechs. Spars. Renten	90,75	Türkens. Renten	113,50
Ungarische Pf. - schrift	88,00	Ungarische Goldrenten	90,20
4% da.	103,-	Ungarische Kronenrente	93,10
Eisenbahn-Stamm-Aktionen.			
Augsburg-Teplitz, abgest.	118,-	Wien, St. Gallen, St. Gallen (Lomb.)	44,80
Stettinerhafen-Lok.	100,00	Oesterl. Eisenbahn Südbahn	44,80
Dortmund-Gronau-Kreis	127,-	Prag, Henn. A.-H. P. V. VI.	96,70
Gothaerbahn	107,50	Saalfeld-St. A.	77,-
Lübeck-Büchener	141,75	Weimar-Dörfers. St. A.	102,00
Mann. Lübeck-St. A.	133,75	Lehrer-Weimar-Pt. A.	12,00
Marienburg-Miawka	92,75	Madrid	—
Oesterl. Lokalbahn	100,00	Paris	—
Oesterl. Nordw.-B. B.	120,00	Wien, St. Gallen, Winterthur, Zürich	102,40
Oesterl.-Ungar. Staatseisenbahn	143,00	Paris pr. 100 Francs	—
Bank-Aktion.			
Allg. Deutsche Credit-Anst.	177,00	Mitteldeutsche Credit	66,25
Neuer Deut. Credit-Anst.	171,00	Neuer Deut. Credit-Anst.	171,00
Darmstädter Bank	130,20	Poiss. Hyp.-A.-H. P. V. VI.	117,20
Disconto-Commandit-Anst.	160,00	Privatbank zu Gotha	100,00
Deutsche Bank	143,00	Reichsbank	157,80
Dresdner Bank	130,00	Rheinische Bank	120,-
Dresdner Bankverein	160,00	Stadtische Bank	100,00
Leipziger Bank	133,00	Weserische Bank	100,00
Industrie-Aktionen.			
Borl. Masch.-F. (Schwarzk.)	67,00	Königl. Mariabüttel	58,20
Manzschritts	171,20	Königs- und Lanzahütte	109,20
Bochumer Gesellst.	130,80	Korbschiff-Zucker	107,50
Chemn. Werke (Klemm.)	110,80	Kreuzn.-Lederfabrik	86,-
Georgsmarienwerder	85,50	Landschaftsbau, conr.	106,25
Donauerwerder	100,00	Landesbank Nieders.-Aktionen	86,-
Dortmunder Union St.-Fr.	62,00	Lehm- und Kalkwerke	111,-
Edisons	175,-	Leine-Werke	110,-
Eschweiler	88,00	Reitwitzer Zuckerfabrik	74,10
Gebrüder Giesecke	100,00	Sachsen-Kam.-St. A. (Sallberg)	82,50
Glanziger Zuckerkfabrik	100,75	Sachsen-Anhalt	114,75
Harkort Bergwerk Fr.-A.	60,75	Sachsen-Anhalt	124,75
Hibernal	60,75	Sachsen-Anhalt	124,75
Hörder Bergwerk	64,75	Sachsen-Anhalt	124,75
Cartonnagefabrik	217,20	Stobwasser 50,50	—
Amsterdam kurz	168,00	best.	
do. lang	169,25	Pr. Poiss. kurz	81,-
British kurz	81,-	Wien kurz	81,-
do. lang	80,70	Prater kurz	72,20
Italian kurz	20,35	Petersburg kurz	106,20
London kurz	20,35	Wien kurz	215,70
do. lang	20,35	Wien kurz	218,20
Nachbörse 3 Uhr:			
Berliner Handelsgesell.	139,00	Warenh.-Wien	224,50
Darmstädter Bank	139,40	Bedchimer Gesellst.	224,50
Disconto-Commodit.	180,00	Deutsche Union	61,75
Dresdner Bank	143,40	Hann.-Anstr. Packefahrt	126,00
Oesterl. Credit	217,00	Hannover	127,50
Gothaer	161,00	Hann.-Lanzahütte	128,00
Mitteln.-Bahn	76,75	Norddeutscher Lloyd	128,00
Meine Ludwigschafen	114,75	Italienische Renten	77,75
Märkische Mifawa	82,50	Span. Riesen von 1860	210,25
Oesterl. Nordwestbahn II	142,00	Ungarische Noten	210,25
Oesterl. Süd-Bahn	80,00	Ungarische Goldrente	113,75
Prinz Heinr.	70,00	Ungarische Renten	90,40
Die Börse schließt in fester Haltung — Nachbörse. Montanwerke fast, sonst ruhig.			
Wien, 23. Juli. Vormittags 11 Uhr — Min.			
Oesterl. Credit-Aktion	260,25	Elbettauhafen	267,75
Oesterl. Credit-Aktion	261,00	Deutsche Marknoten	61,-
Oesterl. Städtebau (Lomb.)	103,80	Ungarische Goldrente	121,80
Tendenz: Leicht.			
Hanau, 23. Juli. Vorm. 11 Uhr — Min.			
Berliner Produktionsbörse,	22. Juli. 10 Uhr 45 Min. Vorborse.		
Weizen per September 134. Tendenz: Weichend. — Hörter per September 135. Tendenz: Matten. — Spiritus 60,75. per Juli 134,80. per September 134. Tendenz: Matt.			
Berliner Produktionsbörse, 23. Juli. 1 Uhr 50 Min. Weizen lose 100,00, F. 134,50. per September 135,50. per October 135,25. — Roggen lose 118,00. per July 134,50. per September 135,25. — per October 135,25. A. Kindling. — Tendenz: Weichend. — Spiritus 60,75. per July 134,80. per September 134,80. per October 134,80. — Klimmung: — Hörter lose 45,- per July 134,50. per October 134,70. A. Kindling. — Tendenz: Matten. — Spiritus nur am ermäßigten Forderungen verkaufen; der Umsatz blieb sehr beschränkt.			
WTB. Liverpool, 23. Juli. Baumwolle. (Kreide, Telegramm.)			
Wool. 100% 100% Italienische Renten 70%.			
Paris, 23. Juli. 12 Uhr 30 Min. Spars. Renten 101,30. Italiener 77,05.			
Berliner Produktionsbörse, 23. Juli. 10 Uhr 45 Min. Vorborse.			
Weizen per September 134. Tendenz: Weichend. — Hörter per September 135. Tendenz: Matten. — Spiritus 60,75. per July 134,80. per September 134. Tendenz: Matt.			
Berliner Produktionsbörse, 23. Juli. 1 Uhr 50 Min. Weizen lose 100,00, F. 134,50. per September 135,50. per October 135,25. — Roggen lose 118,00. per July 134,50. per September 135,25. — per October 135,25. A. Kindling. — Tendenz: Weichend. — Spiritus 60,75. per July 134,80. per September 134,80. per October 134,80. — Klimmung: — Hörter lose 45,- per July 134,50. per October 134,70. A. Kindling. — Tendenz: Matten. — Spiritus nur am ermäßigten Forderungen verkaufen; der Umsatz blieb sehr beschränkt.			
WTB. Liverpool, 23. Juli. Baumwolle. (Kreide, Telegramm.)			
Wool. 100% 100% Italienische Renten 70%.			
Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.			

Leipzig, 23. Juli.

Verkehr in Wertpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notiert werden.

Locate	Zins-	Zins-	Cournotia
David.	teinen	fuss	
Österr. Reichs. Musikwerke, .	120,-	12	—
Österr. Reichs. Führungsnoten	20,00	4	—
Leistungserwerb, Gläub. Einz.	50,00	6	000 fl.
Leistungserwerb, Gläub. Einz.	50,00	4	235 fl. pr. Stück
Leipziger Schwanstahlst.	30,00	4	900 fl. pr. Stück
W. & H. Schmidl. Versch.	—	11, 17	6
4% Partial-Ostl. Ullendorfer W.	—	11, 17	4
4% Partial-Ostl. Ullendorfer W.	—	11, 17	4

Schiffahrt.

Wasserstände am 22. Juli.

Dresden — 120 (Fall 0,02). — Berlin + 907 (Wuchs 0,02). — Magdeburg + 100 (Fall 0,02). — Calais + 907 (Wuchs 0,02).

Trotha + 130 (Wuchs 0,02).

Eingetroffen: in New-York (207) der Consolomünfer „Lucania“. Abgegangen: von Antwerpen (307) der nordl. Licyd-Passenger-Ger. nach Southampton.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst an Bremen.

7 Tage je 1000 fl.

Dampfer „Eibe“, am 14. Juli von New-York abgegangen, ist am 22. Juli in Southampton eingetroffen und am 25. Juli in Bremenhaven zu erwarten.

② Wallwitzhafen, 22. Juli. Eilkahn Nr. 2000 der „Neuen Norddeutschen Flussdampfschiffahrts-Gesellschaft“ ist von Hamburg hier eingetroffen.

Während des Drucks eingegangen:

C. T. I. Berlin, 23. Juli. (Private Telegramm.) Die Zusammenfassung der Börse in London sieht ein Woraufsetzen nach.

* Berlin, 23. Juli. Sofern die Londoner Börsen enthalten

Wohungen über die Wechselzählungen des Kaufmanns und Dörfberger in London mit vorzüglicher Seite mitgetheilt, so ist die Deutsche Bahn mit Unrecht unter den Ost- und Südbörsen aufgeführt worden. Hörbergler hat allerdings Bescheid auf die Londoner Börsen der Deutschen Bahn die Beiträge von 15,000 £ erhalten und es kommt jetzt, vielleicht wären jedoch genügend geworden, so daß die Börse auf den Schildern der Deut. Bahn jetzt paradespielen würden, so daß ein einziger Bericht nur den Begründer der Gallophore trifft.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juli 1894.

Wechsel.

Amsterdam per 100 Ct. fl.	11, 8, 9	8 T. 100,00	100,00 fl.
Brüssel und Antwerpen pr. 200 Francs	11, 8, 9	8 T. 100,00	100,00 fl.
• Italienische Platten pr. 100 Lire	11, 8, 9	8 T. 100,00	100,00 fl.
** Schweizer Platten pr. 100 Francs	11, 8, 9	8 T. 100,00	100,00 fl.
London pr. 1 Fltl. Sterl.	—	8 T. 100,00	100,00 fl.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	11, 8, 9	8 T. 100,00	100,00 fl.
Paris pr. 100 Francs	—	8 T. 100,00	